

Ringvorlesung Entwicklungspolitik XXI  
„Neue Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit“  
12. Januar 2012

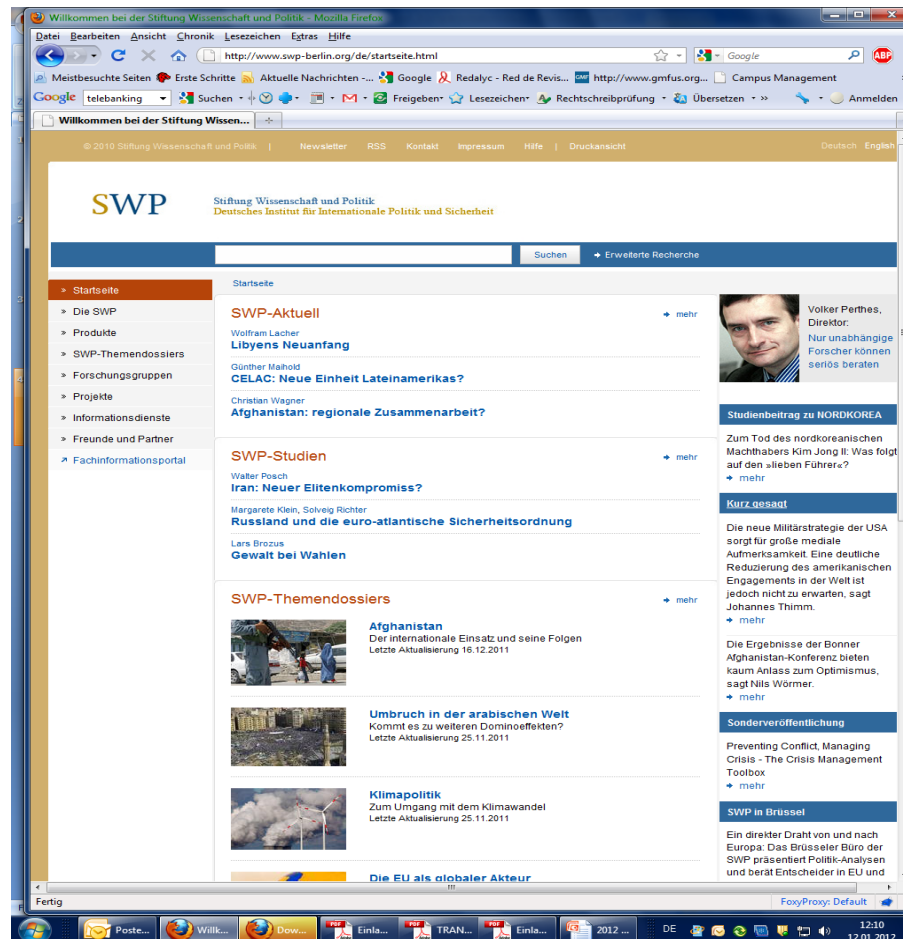
# **Brasilien als Akteur der internationalen Zusammenarbeit**

Dr. Claudia Zilla

**Stiftung Wissenschaft und Politik**

**SWP, Berlin**

# www.swp-berlin.org (Newsletter!)



# Gliederung der Präsentation

1. Die globale Entwicklungsarchitektur unter Anpassungsdruck
2. Die „Emerging Donors“
3. Brasiliens Entwicklung von Empfänger- zum Geberland
4. Das Selbstverständnis Brasiliens
5. Brasilianische TZ
6. Brasilianische FZ
7. Brasilien als nicht-traditioneller Geber

# 1. Die globale Entwicklungsarchitektur unter Anpassungsdruck

- Aufstieg nicht-traditioneller Geber ↔ globale Entwicklungsarchitektur (OECD-DAC)
- Proliferation von Akteuren und Mitteln ↔ Bemühungen um Politikkoordinierung und Geberharmonisierung
- Misstrauen der OECD-Länder gegenüber den „Emerging Donors“
- Daher Einbindungsstrategien der Süd-Süd-Kooperation: Busan 2011; Dreieckskooperationen

## 2.1. „Emerging Donors“ bzw. Nicht-traditionelle Geber (NTG)

- Geberstaaten außerhalb des DAC = 8% ww ODA
- NTG = keine homogene Gruppe, keine interne Koordinierung
- NTG  $\Rightarrow$  alternative Finanzierungsquelle und Erweiterung des Handlungsspielraum für Entwicklungsländer (EL)
- NTG = wenig Transparenz bzgl. EZ-Aktivitäten
- Heterogene Begrifflichkeit und Kategorisierung
- Süd-Süd-Kooperation = Horizontalität, Augenhöhe, win-win-Geschäft, Dienstleistung
- Brasilien = „good guy“ unter den NTG

## 2.2. „Emerging Donors“ bzw. Nicht-traditionelle Geber (NTG) in der Kritik

- Ökonomisch gebundene Hilfe (*tied aid*)
- Keine politische Konditionalität
- Angebotsorientierung
- Fehlende Nachhaltigkeit
- Keine Ownership
- Untergrabung der Politikkoordinierung und Geberharmonisierung
- Zugewinn von Gestaltungskraft der Regierungen in den Partnerländern

### 3. Brasiliens Entwicklung von Empfänger- zum Geberland

- Engagement in den 1970er Jahren ⇒ politische Allianzen und Absatzmärkte
- Seit den 1990er und verstärkt seit den 2000er Jahren = Aufschwung der „cooperação prestada“
- Schuldnerland → „Emerging Creditor“
- Empfangene Netto ODA/BNE = < 0,1%
- Erhaltene ODA-Leistungen/Kopf = 2 US\$

## 4. Das Selbstverständnis Brasiliens

- Ablehnung der Bezeichnung „aufstrebender Geber“
- Süd-Süd-Kooperation: „solidarische Diplomatie“
- Enges nationalstaatlich orientiertes Souveränitätsverständnis  $\Rightarrow$  Nicht-Einmischung
- Anerkennung der Notwendigkeit der Harmonisierung unter den Gebern
- Keine Anreize für DAC-Bindung, lieber VN-Development Cooperation Forum als institutioneller Rahmen



## 5.1. Brasilianische technische Zusammenarbeit (TZ): Organisation

- 1987: Errichtung der Agência Brasileira de Cooperação (ABC) im Itamaraty (Außenministerium)
- ABC koordiniert: (1) bras. TZ in anderen EL; (2) bilateral empfangene TZ; (3) multilateral empfangene TZ
- Ausstattung von ABC: 160 Kräfte für 400 Projekte zuständig ohne besondere TZ-Ausbildung
- ABC weder Außenstellen noch entsandtes Personal
- Mehr als 120 bras. Institutionen in Geberaktivitäten involviert

## 5.2. Brasilianische technische Zusammenarbeit (TZ): Funktionsweise

- Kein Finanzmittel-Transfer
- Institutionen entsenden  
Fachexperten/Fachexpertinnen des Stammpersonals
- Auslandseinsatz ohne finanziellen Zuschuss oder  
Vertretung am Arbeitsplatz
- Kein professioneller, technokratischer Stab von  
„Entwicklungsförderern“
- Keine Regelung/Kriterien zur Mittelvergabe oder  
Projektauswahl

## 5.3. Brasilianische technische Zusammenarbeit (TZ): Schwerpunkte

- Fokusregionen: Lateinamerika und Afrika
- Lateinamerika → Südamerika (+ Costa Rica und Haiti)
- Afrika: Lusophones Afrika (PALOP)
- Südostasien: Timor Leste
- Als Ergänzung: Dreieckskooperationen (mit Japan, Deutschland, USA, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien in den Fokusregionen) = strukturbildende Projekte, Potenzierung des EZ-Effekts (scale widening)

## 6.1. Brasilianische finanzielle Zusammenarbeit (FZ): Organisation

- Finanzministerium (Ministério da Fazenda) für Schuldenerlasse zuständig
- Sekretariat für Internationale Angelegenheiten des Planungsministeriums (SEAIN) bearbeitet Anfragen an bras. FZ
- Nationale Entwicklungsbank (BNDES, Ministerium für Industrie und Außenhandel) für Durchführung zuständig
- Internationalisierung des BNDES (seit 2008 Internationale Abteilung, seit 2009 Außenstellen in Montevideo und London)

## 6.1. Brasilianische finanzielle Zusammenarbeit (FZ): Funktionsweise

- BNDES: vor allem bilaterale und gebundene Kreditvergabe
- Hauptziele: Förderung bras. Unternehmen, vor allem in Lateinamerika, Auslandsinvestitionen (DAI)
- Daher für Brasilien FZ = IZ jedoch  $\neq$  EZ
- Auch Beteiligung an regionalen Fonds

## 7.1. Brasilien als nicht-traditioneller Geber

- IZ = Bestandteil bras. Außenpolitik
- Förderung der IZ durch drei Trends seit 2003: (1) Süd-Süd-Orientierung, (2) Gerechtigkeits- und Anti-Status-Quo-Diskurs; (3) Profilierung als Handelsmacht
- Soziökonomische Fortschritte  $\Rightarrow$  Brasilien als Modell
- Regionale Konzentration der IZ = Schwerpunkte der Außenpolitik, jedoch kein Automatismus
- TZ-Projekte mit großer Autonomie, folgen EZ-Logik
- Mehr als 75% IZ-Leistungen multilateral vergeben  $\Rightarrow$  kleiner Handlungsspielraum für bilaterale Schwerpunkte

## 7.2. Brasilien als nicht-traditioneller Geber

- Operative Konvergenz: Brasilien lässt sich auf DAC-Standards ein
- Kompromissbereitschaft auf Praxis-Ebene
- Defensive, selbstbewusste Haltung auf politisch-normativer Ebene
- Diskussion um „Emerging Donors“ vernachlässigt Programme und Aktivitäten, die keine ODA sind
- ODA und EZ = zu enger Analysefokus

**Vielen Dank!**